

An der Hauptredaktion oder den im Stadtbezirk und den Bezirken errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei zweimonatlicher Abholung 8.50, bei dreimonatlicher Abholung 12.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition: Johannisstraße 8.

Filialen:

Alfred Gahn vorm. D. Kamm's Sohn, Universitätsstraße 3 (Postamt), Louis Köpcke, Rathhausstr. 14, post. und Reichsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die Einzelne Zeile 25 S. Reklamen unter dem Rubricationszeichen (gepalten) 75 S. vor den Familienanzeigen (gepalten) 50 S.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagen und Beilagenzusatz 25 S. (incl. Porto).

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

Der Krieg in Südafrika.

Der Kampfesmut der Boeren sollte wieder einmal erlöschen sein, Boeta sollte beschließen, seine Capitulation anzubieten, die Burgers, die sich ihm anschließen, um über ihre Unterwerfung zu beraten, zahlreiche Boeren desertierten und traten in die Reihen der Engländer ein.

eine ganze Reihe Verluste

geliefert, über die heute folgende Nachrichten eingegangen sind: * London, 23. December. Lord Roberts verließ am 21. December aus Johannesburg: Er hat mit etwa 800 Mann am 18. d. M. General Buller bei Sandfontein in der Nähe von ...

daß die „demoralisierten“ Boeren auch jetzt noch ihren Mann stehen und den Engländern erheblich zu schaffen machen. In zwei Gefechten waren die englischen Verluste schwer, im übrigen hielten sich die auf beiden Seiten die Waage.

Politische Tageschau.

Leipzig, 24. December.

Des gewissermaßen parlamentarischen — leider haben wir deren im Reich nicht allzuviel — verläßt auch unter den Kreisen des Reichstages die Gedanken an die Politik nicht; und da selbst die „Wilden“ unter ihnen mehr oder weniger an eine Partei sich gebunden fühlen, so wird auch heute Abend gar mancher Vorkämpfer im Stillen von parteipolitischen Betrachtungen sich nicht losreißen können.

Im öffentlichen Leben unserer Nation können nahezu ausschließlich Parteibedenken haben an den Liberalen noch eine nicht unerhebliche Bedeutung. Mit jener ist der Liberalismus gemischt, der in der Politik bereits seit geraumer und mehr Jahren von den nationalen und social durchgeführten Elementen des Liberalismus abgegliedert worden ist.

liger, sie werden im Gegentheil vornehm und aufrichtig mit ihm zusammenarbeiten, wenn er da ist — aber es hat ihm noch, wenn er kommt. Ich denke da vor allem zurück an einen sonnenigen Morgen des Jahres 1897 — mein Lehrer Reag und ich, sein junger Schüler, gingen im Vorgraben der Berliner Kaiserstadt auf und ab, höher unten, und das Reichstags-Parlament war noch nicht errichtet.

Der letzte Satz führt auch die Hoffnung um, daß Spahn in sich weiter aufbauen werde, was umgekehrt, freilich bleibt der Centrumsanführer der nicht geringe Trost, wenn mit seinen Machtmitteln hinter und die Reichsregierung vornehmlich nicht gegen sich zu haben.

Feuilleton.

Gräfin Leszek.

Roman von Heinrich Lee.

Sechtes Capitel.

Es war am frühen Nachmittag. Gräfin hatte ihre Geschäfte gemacht, und nun lag sie wieder in ihrer Lieblingsposition, die Hände unter den Kopf gestützt, auf dem Sopha und starrte mit weglassenen Augen zur Decke.

daß er sich noch einmal sprechen könnte — natürlich Einzelheiten. „Reinhalten?“ „Ja.“ „Frau Camilla möchte mehr. Oder war es eine Silbeteil, was Sie auf dem Schooße hatten?“

Gräfin's Herz wurde von einem überquellenden Mitleid erfüllt. „Und nur „sehen“ wollte er sie. Wenn sie auch Wido's Frau war, das war keine Sünde. Aber wo und wie? Wenn Wido dagegen wäre, dann wäre man eben heute Abend noch einmal in den Circus gegangen; Wido hätte Alles erfahren dürfen, er würde gewiß nicht darüber läse gewesen, und sie hätte Leonard aus der Lage mit dem Taschentuche jugendlich. Aber Wido kam nicht erst, wenn es längst Nacht und es spät war.“

Was sie war, das war es Schimmel. Noch niemals hatte sie sich soviel Schimmel gefühlt, wie hier in Paris. Noch immer riefen die Floden und fingen sich in den dünnen Flecken der an den Trottoirs entlang geklingelten Klagen und Klaxons.